



SELVA

Verband der Waldeigentümer Graubünden
Associaziun dals proprietaris da gaud dal Grischun
Associazione dei proprietari di bosco dei Grigioni

Waldweide Maenenfeld, Foto SELVA



Jahresbericht 2023

Das 104. Geschäftsjahr der SELVA



**WEIL WALDEIGENTUM EINE WIRKSAME
STIMME BRAUCHT!**

Foto Hans Lozza

INHALT

03 Vorwort **04–05** SELVA GV 2023 **06–07** Vorstand und Geschäftsstelle **08** Verband, Mitglieder, Partner
09 Graubünden Holz **10** WaldSchweiz **11** Schweizer Holz **12–13** Wald & Wild **14–15** Holzmarkt
16 Zertifizierung **17–19** SELVA Veranstaltungen **20** Jahresrechnung 2023 – Erfolgsrechnung
21 Jahresrechnung 2023 – Bilanz **22** Bericht der Kontrollstelle, Vorstandsorgane und Geschäftsstelle

IMPRESSUM:

Redaktion: SELVA. Fotos: SELVA, Hans Lozza, u.a.
Grafik: StuderGuldin GmbH, Zug. Gestaltung und Druck: Digitalis Print GmbH, Chur

Vorwort



Leo Thomann,
Präsident

Geschätzte WaldeigentümerInnen, Mitglieder, Gäste, Behördenvertretende und Waldinteressierte

In meinem letzten Jahresbericht als Präsident der SELVA befasse ich mich mit altbekannten Themen, wie Holzmarkt, Wald Wild, Holzverarbeitung und den Wechsel in der Geschäftsstelle und Vorstand der SELVA.

Rezession und Teuerung haben auch Auswirkungen auf das Holzangebot und auf die Holzpreise. Leider haben sich dementsprechend die Preise für Rundholz nach einem erfreulichen Hoch anfangs 2022 wieder nach unten bewegt. Das Preisniveau nähert sich dem Preis wie von vor zwei Jahren. Zudem wird durch den Franken-Euro-Kurs vermehrt Holz aus dem Ausland importiert. Für die Zukunft ist es sehr wichtig, die Sägereien in den Regionen und in der Schweiz mit genügend bedarfsgerechtem Rundholz zu versorgen.



Alain Schmid,
Geschäftsführer

Vor einem Jahr hat Resurses den Betrieb aufgenommen. Für mich als Präsident der Gemeinde Surses war es ein wichtiges Anliegen dieses Projekt direkt begleiten zu können und wo immer möglich zu unterstützen. Es freut mich ausserordentlich, dass der Betrieb, trotz grossen Herausforderungen, auf gutem Weg ist. Die Uffer Gruppe hat mit diesem Projekt sehr grossen Mut und Weitsicht bewiesen. Die Nutzung und Verarbeitung unseres Holzes soll für die Waldbesitzer ein wichtiges Anliegen sein, das von allen unterstützt werden soll. In diesem Sinne hoffe ich, dass weitere Sägereien in unserem Kanton gebaut werden und das Holz, gemäss den Plänen der Uffer Gruppe, im Kanton weiterverarbeitet wird.

Eine Geschichte, die mich während meiner Amtsperiode von Anfang an bis heute beschäftigt hat, ist die Wald-Wild Problematik. Obwohl ich das Gefühl habe, dass während den letzten Jahren eine Stabilisierung und in einigen Regionen eine Reduktion des Wildbestandes erreicht wurde, sind wir noch lange nicht am Ziel. Die geforderte Verjüngung des Waldes mit einheimischen Baumarten ohne Schutzmassnahmen konnte in vielen Regionen nicht erreicht werden. Die von mir immer wieder geforderte einheitliche Haltung aller Förster und Waldbesitzer in der Wald-Wild Problematik konnte nicht erreicht werden. Leider

muss ich heute feststellen, dass die Meinungen bei dieser Frage eher noch weiter auseinander liegen. Dementsprechend ist die Meinung, betreffend Wald-Wild bei den Jägern und in der Bevölkerung, auch sehr unterschiedlich. Es ist und bleibt eine wichtige Aufgabe der Waldbesitzer die Bevölkerung auf die Wildschäden im Wald aufmerksam zu machen und geeignete Lösungen vorzuschlagen.

Während den letzten Jahren hatten wir immer wieder Wechsel auf der Geschäftsstelle, so auch während des vergangenen Jahres. Die bisherige Leiterin Silke Schweizer hat ihre Stelle per Ende August gekündigt, da sie weitere Aufgaben in ihrem Betrieb in Bayern übernehmen musste. Erfreulicherweise konnten wir Alain Schmid als Leiter der Geschäftsstelle wählen. Er konnte sich bereits sehr gut einarbeiten und ist sehr motiviert. Um die Geschäftsstelle zu entlasten konnten wir Urs Rutishauser für die Holzerhebung gewinnen.

Auch im Vorstand hat es Wechsel gegeben. Frau Nationalrätin Anna Giacometti wurde in den Vorstand gewählt. Sie stellt sich erfreulicherweise für die Wahl als Präsidentin der SELVA zur Verfügung. Ständerat Stefan Engler und ich treten nach elf Jahren aus dem Vorstand zurück. Damit werden zwei Sitze im Vorstand frei. Ziel sollte es sein, eine regional ausgewogene Vertretung von politischen forstverantwortlichen der Waldeigentümer und von Forstleuten im Vorstand zu erreichen.

Abschliessend danke ich allen, welche die SELVA während meiner Amtszeit unterstützt haben. Ganz herzlich danke ich den Vorstandsmitgliedern und Revisoren für die gute Zusammenarbeit. Der stete Wechsel in der Geschäftsstelle war während den letzten Jahren eine Herausforderung für den Vorstand. Es ist mir ein Anliegen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit zu danken. Vielen Dank den Behörden, vor allem AWN und AJF, und allen Organisationen mit denen wir zusammenarbeiten durften. Einen ganz speziellen Dank geht an unserem Dachverband WaldSchweiz für die Beratung und Unterstützung. Zu guter Letzt danke ich unseren Mitgliedern für die Unterstützung und Treue. Ich wünsche allen weiterhin viel Erfolg und Freude für den Einsatz zugunsten des Waldes.

Leo Thomann, Präsident

Rückblick SELVA-GV 2023

Die SELVA hat ihre 104. Generalversammlung am Freitag, 28. April in Maienfeld an der Försterschule ibW Bildungszentrum Wald, mit zahlreichen Teilnehmern und Gästen abgehalten. Die Mitglieder haben allen statutarischen Geschäften zugestimmt.

Herr Markus Zindel, Stadtrat und Waldfachchef von Maienfeld begrüsst die Teilnehmenden in Maienfeld und stellt seine Gemeinde vor.

Lukas Kobler, Vizekantonsförster übergibt Grüsse der beiden abwesenden Amtsleiter, des Amtes für Wald und Naturgefahren und Amt für Jagd und Fischerei. In seiner Rede gewährt er Einblick in die aktuellen Themen der beiden Ämter und appelliert an die Zusammenarbeit der verschiedenen Interessensgruppen für den Wald und die Holzbranche.

Kaspar Rütimann vertritt den Zentralvorstand von WaldSchweiz. Dabei berichtet er über aktuelle Themen auf nationaler Ebene des Waldeigentümer Verbandes WaldSchweiz.

SELVA Präsident Leo Thomann begrüsst die SELVA-Mitglieder und Gäste aus Politik, Verwaltung, den Verbänden der Wald- und Holzwirtschaft, aus verschiedenen Partnerverbänden, sowie die Medienvertreter und beginnt seine Eröffnungsrede:

«Das vergangene Jahr war erfreulich für die Waldbetriebe und Waldbesitzer. Trotz



SELVA Generalversammlung an der ibW Försterschule Maienfeld

des Rückgangs im Vergleich zu den sehr hohen Preisen im ersten Quartal des Vorjahres befinden sich die Holzpreise nach wie vor auf einem guten Niveau. Die Nachfrage ist nach wie vor gut. Sehr erfreulich ist auch für mich als Gemeindepräsident von Surses, dass die neue Sägerei Resurses diese Woche den Betrieb aufgenommen hat. Es gibt noch einiges zu tun, insbesondere in Bezug auf die Wärmeerzeugung mit Holzschnitzeln und die geplante Pellets Produktion. In Zukunft sollen rund 50000 m³ Rundholz eingeschnitten werden. Ich hoffe sehr, dass auch die Zweitveredelung in unserem Kanton realisiert werden kann.

Weiter bereitet uns das Dauerthema «Wald-Wild» Sorgen. Die Schäden

am Wald durch Wildtiere sind nach wie vor gross. Wir anerkennen aber die Bemühungen der Ämter und der Jägerschaft die Wildbestände zu reduzieren. Wir konnten feststellen, dass die quantitativen Abschusspläne für das vergangene Jahr fast zu 100% erreicht wurden. Leider konnte jedoch der Abschlussplan der weiblichen Tiere nicht erreicht werden.

Als Förster wissen wir, dass die Zeit im Wald langsamer läuft und Geduld gefragt ist.

So stellen sich auch die sichtbaren Resultate bei der Verjüngung aufgrund der Reduktion der Wildbestände nur langsam ein. Aus diesem Grund bitte ich meine Kollegen dem Wald die Zeit für die Verjüngung zu gewähren. Es scheint aber, dass auch ein Teil der Förster die Geduld in der heutigen Zeit nicht mehr haben. Das ist schade.»

Ausserordentliche Vorstandswahlen

Für die demissionierende Marianne Flury wählt die GV Anna Giacometti, Nationalrätin aus dem Bergell.



SELVA Generalversammlung, Eröffnungsrede



Nachmittagsprogramm und Apéro bei der inkoh AG in Maienfeld

Anträge der Mitglieder

Zwei Anträge wurden nach Statuten fristgerecht eingereicht.

Antrag 1 «Interne Kommunikation»

Der SELVA-Vorstand/die SELVA-Geschäftsstelle informieren alle Mitglieder quartalsweise über relevante Themen.

Antrag 2 «Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zur aktuellen Wald Wild Situation im Bündner Wald»

Die SELVA als Waldeigentümerverband muss aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Wald Wild leisten.

Beide Anträge wurden von der Versammlung angenommen.

Das vollständige Protokoll zuhanden der Generalversammlung 2023, ist auf der SELVA-Homepage www.selva-gr.ch im internen Mitgliederbereich einsehbar.

Am Nachmittag durften die SELVA Mitglieder die schweizweit führende Herstellung von Pflanzenkohle, die inkoh in Maienfeld besuchen. Den Teilnehmern wurde eine sehr interessante Besichtigung geboten. Anschliessend wurde den Waldeigentümern ein Apéro von der Firma inkoh offeriert, welche zur wertvollen Netzwerkpflge der Branche beigetragen hat. Besten Dank an Geschäftsführer Gion Willi und das gesamte inkoh Team.

Vorstand und Geschäftsstelle

Vorstand

Anna Giacometti, Nationalrätin aus dem Bergell, hat die Wahl zum SELVA-Vorstandsmitglied im Frühling 2023 angenommen. Die SELVA profitiert somit über eine Vertretung der Bündner Südtäler, von ihrem grossen Erfahrungsschatz als ehemalige Gemeindepräsidentin von Bregaglia, sowie über ihr politisches Engagement für den Bergkanton Graubünden auf Bundesebene als Nationalrätin.

Die gesunde Mischung aus Betriebsleitern, Fachkräften aus der Wirtschaft, kantonaler wie nationaler Politik, Gemeindepräsident/innen, sowie Jägern im SELVA-Vorstand bereichert und stärkt die operative Führung der SELVA auf der Geschäftsstelle.

Der SELVA-Vorstand hat im Berichtsjahr 2023 sechs Mal getagt. An diesen halbtägigen Sitzungen wurden zahlreiche Themen diskutiert, Weichen gestellt und Anträge der Geschäftsstelle behandelt.

Geschäftsstelle

Auch im Verbandsjahr 2023 blieb die Geschäftsstelle nicht von Personalwechseln verschont.



Von links: Ehemalige Geschäftsführerin Silke Schweizer (bis August 2023), Präsident Leo Thomann, neues Vorstandsmitglied Anna Giacometti

Auf Grund einer Neuorientierung, verliess die Geschäftsführerin Silke Schweizer per Ende August die SELVA und konzentrierte sich forthin vollkommen auf ihren Forstbetrieb in Bayern, welchen Sie schon während der Zeit im Kanton Graubünden leitete.

Daraufhin wurde der bisherige Projektleiter der SELVA Alain Schmid,

einstimmig vom Vorstand zum neuen Geschäftsführer der SELVA gewählt. Zusätzlich vertritt er als Vorstandsmitglied die SELVA, als Trägermitglied bei Graubünden Holz sowie bei der FSC-Gruppenzertifizierung ARTUS.

Auf der Geschäftsstelle der SELVA wurde trotz des Wechsels der Geschäftsführung und der knappen

Vorstellung Neubesetzung SELVA Geschäftsführer

Alain Schmid (33) ist Förster HF. Nach seiner Forstwartlehre im Bergkanton Wallis, arbeitete er als Forstwart im Forstrevier Aletsch. Im Jahr 2014 fand er den Weg in den Bündnerwald und arbeitete bei der Gemeinde Arosa.

Nach der Försterschule in Maienfeld war er zunächst als Förster bei der Gemeinde Cazis tätig. Anschliessend wurde er Projektleiter bei der SELVA und konnte sich erfolgreich in das Verbandswesen einarbeiten.

Er bringt praktische Erfahrung im Umgang mit Waldeigentümern mit und ist mit forstlichen Fragestellungen vertraut. Alain Schmid ist verheiratet und lebt mit seiner Familie in Cazis.





«Das Leben ist wie im Wald, ein stetiger Wandel», Foto: Hans Lozza

Personalressourcen, das Tagesgeschäft, das Kurswesen mit diversen Veranstaltungen, die Projekte im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Wald und Naturgefahren sowie die Einsätze in unterschiedlichen Gremien weiterhin gestemmt.

Für die SELVA-Geschäftsstelle sind im Holzzentrum in Landquart nach wie vor die besten Voraussetzungen und der Standort gegeben, für einen guten Austausch zwischen den dort vertretenen Bündner Verbänden der Wald- und Holzbranche.

Mitglieder

Im Jahr 2023 durfte die SELVA ein neues Einzelmitglied, sowie gleich zwei neue Kollektivmitglieder begrüßen, darunter die Gemeinde Trimmis mit einer Waldfläche von 1857 ha, sowie die Gemeinde Urmein mit einer Waldfläche von 122 ha.

Ende 2022 reichte eine Korporation auf das neue Verbandsjahr 2023 den Austritt bei der SELVA ein. Auch verstarb leider in dieser Zeit ein Einzelmitglied, die SELVA kondoliert den Familienangehörigen und bedankt sich für das langjährige Vertrauen in den Verband.

Somit waren per Ende 2023, 81 von 101 Bündner Gemeinden SELVA-Kollektivmitglied. Bei 6 der gesamten 87 Kollektivmitgliedern handelt es sich um Korporationen, Genossenschaften, sowie das Bistum Chur.

Die gesamte Waldfläche aller SELVA-Kollektivmitglieder beträgt im Berichtsjahr fast 154'000 Hektaren.



Nationalpark, Foto: Hans Lozza

Insgesamt verfügen die Kollektivmitglieder über einen jährlichen Hiebsatz von 340'000 Tariffestmeter. Die SELVA

repräsentiert somit 77% der Gesamtwaldfläche sowie 81% der Anzahl Gemeinden im Kanton Graubünden.



Bergstation Schlag God ars, Bergün, Sommer 1960] Foto: SELVA Archiv

Partner

SELVA-Präsident Leo Thomann vertritt den kantonalen Waldeigentümergebund im Zentralvorstand von Wald-Schweiz und setzt sich für die Interessen des Bergkantons Graubünden im nationalen Verband ein.

In der Jagdkommission wird die SELVA durch das Vorstandsmitglied und Grossrat Kenneth Danuser vertreten, welcher die Anliegen der Waldeigentümer dort mit Nachdruck einbringt.

Die Kontakte zu den anderen Branchenverbänden und -organisationen, wie auch zu anderen Kantonalen Waldwirtschaftsverbänden wurden auch im Verbandsjahr 2023 gepflegt. Hervorzuheben sind dabei insbesondere der Glarner, sowie der Oberwalliser Kantonalverband, für die die SELVA auch den Regionalbeauftragten der FSC-Zertifizierung stellt und die Organisation der Audits sowie Inkasso übernimmt.



«Hölzige Community» mit der symbolischen Arvenholzkette an der Generalversammlung, Foto: Dani Ammann Photography

Graubünden Holz ist mit dem neuen Mitgliedschaftskonzept und der neuen Strategie «HOLZ futuro 2023+» erfolgreich gestartet. Als Dachverband der Bündner Wald- und Holzwirtschaft vereinen wir alle Akteure/-innen in einem Verein zur Stärkung der gesamten Bündner Holzketten. Kommunikation und das Vernetzen untereinander sind unsere Aufgaben, wofür wir verschiedene Anlässe organisieren.

Die grösste Veränderung der neuen Strategie ist, dass sich der Dachverband für ein neues Mitgliedschaftskonzept geöffnet hat. Dieses Netzwerk wird uns helfen, unsere gesetzten Ziele zu erreichen und dem Rohstoff Holz den Stellenwert zu geben, den er schon immer verdient hat.

«ZusammenWachsen» ist unser Slogan und die Arvenholzkette unser Symbol für die Vernetzung der einzelnen Akteure der gesamten Branche. Die

Zeichen der Zeit stehen günstig für das Fördern der Ressource Holz. Ziel ist, dass eine neue Gesamtkooperation in der Wald/Holzbranche entsteht sowie weitere Kooperationsmöglichkeiten unter den einzelnen Akteuren aktiv gefördert werden und die Holzketten näher zusammenrücken.

Nach nur einem Jahr dürfen wir bereits stolze 83 Mitglieder zu Graubünden Holz zählen. Neben den sechs Trägermitgliedern, wozu auch die SELVA als Branchenverband gehört, gibt es nun neue Mitgliedschaften. Wir bieten Firmen- und Körperschaftsmitgliedern, Einzelmitgliedern und Fördermitgliedern an. Über die verschiedenen Kategorien der Mitgliedschaften dürfen wir am meisten Mitglieder aus der Kategorie der Waldeigentümer, somit auch Mitglieder von der SELVA zählen. Vielen Dank an dieser Stelle!

Für unsere Mitglieder organisieren wir jährlich verschiedene Veranstaltungen

mit interessanten Programmen. Seien es die «TOP HOLZ»-Veranstaltungen, die Generalversammlung, Jahrestreffen der Branchenvorstände, Jahrestreffen der Parlamentarischen Gruppe Wald und Holz sowie einzelne Anlässe.

Wir setzen uns mit viel Leidenschaft und Herzblut für die Wertschöpfung der Bündner Wald- und Holzwirtschaft im Kanton Graubünden ein. Möchten auch Sie als Einzelperson, Unternehmen oder als Organisation Teil einer Gemeinschaft mit starken Wurzeln werden?

Mehr Informationen zur neuen Strategie, so wie zum Mitgliedschaftskonzept finden Sie auf der Webseite: www.graubuendenholz.ch





Die Herausforderungen aktiv angehen.

Im Jahr 2023 haben sich die Megatrends «unsichere Holzpreisentwicklung» und «Klimawandel im Wald» weiter akzentuiert. Auf verschiedenen Ebenen läuft einiges, um sich diesen beiden Themen zu stellen.

Rezession und Teuerung hatten auch in der Schweiz Auswirkungen auf das Holzangebot und die Holzpreise. Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass die Phase der beiden vergangenen Jahre mit einer aussergewöhnlich guten Preisentwicklung sich etwas abschwächt und nun eine neue Phase beginnt.

Grundsätzlich ist Bauen mit Holz in der Schweiz beliebt und die Bauwirtschaft läuft weiterhin gut.

Da die meisten Waldeigentümerinnen und -eigentümer keine professionellen Holzverkäufer sind und entsprechend die jeweilige Marktlage nicht gut kennen, sind sie bei Verhandlungen mit erfahrenen Holzeinkäufern der meist grossen Abnehmer im Nachteil. Sie sind auf aktuelle Informationen zum Marktgeschehen hinsichtlich der nachgefragten Sortimente und die aktuellen Preise angewiesen. Der Präsident von WaldSchweiz, Ständerat Daniel Fässler, verlangt deshalb mit der Parlamentarischen Initiative «Preisempfehlungen auch für Holz aus Schweizer Wäldern», dass künftig wieder Empfehlungen für die Holzpreise publiziert werden dürfen. Dies würde Planungssicherheit und Transparenz für die Kundinnen und Kunden sowie für die Waldeigentümerinnen und -eigentümer schaffen. Bis zur Auflösung der Holzmarktkommission (HMK) anfangs 2020 stellten deren Markteinschätzungen und Preisempfehlungen wichtige Entscheidungshilfen dar. Die Wettbewerbskommission hat dieses Vorgehen jedoch untersagt. Im vergangenen Jahr wurde die Vernehmlassung zu dieser Parlamentarischen Initiative durchgeführt.



Ein Verband lebt von seinen Mitgliedern, Foto Hans Lozza

Ein Hilfsmittel für die Waldeigentümerinnen und -eigentümer soll auch die Broschüre zur Aufbereitung von Laubholz sein, welche WaldSchweiz in Zusammenarbeit mit Wald St. Gallen & Liechtenstein erstellt hat. Sie ist an die Kleinwaldbesitzenden gerichtet und soll ihnen helfen, die Kenntnisse bei der Laubholzsortierung zu verbessern. Die Sortierung zwischen sägefähigem und nichtsägefähigem Stammholz trägt zu einer optimalen Nutzung des Rohstoffs Laubholz und somit zu einer Erhöhung der Wertschöpfung bei.

Laubholz wird in den Wäldern der Zukunft eine noch grössere Bedeutung bekommen, denn die vom Klimawandel bedingte Trockenheit und Hitze wird den Baumbestand verändern. Vor allem in den tieferen Lagen, mittelfristig aber auch in höheren Lagen, werden die Nadelbäume immer mehr durch Misch- und Laubwälder ersetzt. Um unter anderem auf diese Entwicklung reagieren zu können, haben Bund und Kantone rund 200 Millionen Franken für die Anpassung der Wälder an den Klimawandel im Zeitraum 2020 bis 2024 gesprochen. Damit diese wichtigen Gelder ab 2025 weiterhin zur Verfügung stehen hat Ständerat Fässler eine Motion «Wald. Rasche Anpassung an den

Klimawandel ist dringend» eingereicht. Der Ständerat hat dieser Motion Ende 2023 deutlich zugestimmt; die Motion wird im laufenden Jahr im Nationalrat behandelt.

Um diese und weitere Entwicklungen im Wald rechtzeitig erkennen zu können und darauf vorbereitet zu sein, ist die Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Verbänden und WaldSchweiz unerlässlich. Mit der SELVA klappt dies sehr gut. Herzlichen Dank!



Paolo Camin
 Geschäftsleiter a.i. WaldSchweiz

Waldkampagne Schweizer Holz

WaldSchweiz hat 2023 im Auftrag von Marketing Schweizer Holz eine Waldkampagne lanciert. Ziel ist es, den Waldbesuchenden Wissen zu vermitteln und für den Schweizer Wald und sein wichtigstes Produkt Holz Verständnis zu schaffen.

Während der Pandemie waren deutlich mehr Erholungssuchende im Wald unterwegs als vorher. Das führte immer wieder zu kritischen Fragen, vor allem im Zusammenhang mit der Holzernte. Mit der Waldkampagne Schweizer Holz soll Wissen vermittelt sowie Verständnis für die verschiedenen Funktionen des Waldes und die Ansprüche an ihn geschaffen werden. Insbesondere zu Themen wie die Bedeutung der Waldpflege, die Holznutzung und die hohe Nachhaltigkeit des Schweizer Waldes wird informiert. Zudem soll auch die Bekanntheit des Labels Schweizer Holz gesteigert werden.

Starterkit für Forstprofis

Um die Forstprofis bei der Wissensvermittlung zu unterstützen, wurde ein «Starterkit» mit Informations- und Werbematerial zusammengestellt und an 1000 Schweizer Forstbetriebe und -unternehmen versandt. Beim Gang durch den Wald stossen Waldbesuchende laufend auf Zeichen der Holznutzung. Dazu gehören Rückegassen, Holzpolter und geräumte Schadensflächen. Oder sie werden durch eine Absperrung aufgehalten, die vor einem Holzschlag warnt. An diesen Orten kommen vier verschiedene Infotafeln zum Zug, die vertieft über folgende Themen Auskunft geben: Holzernte, Holzpolter, Rückegasse und Schadensfläche. Im Starterkit enthalten sind zudem eine Blache zum Aufhängen, eine Sprayschablone für Holzpolter, Aufkleber für Maschinen und Fahrzeuge sowie Caps, alle mit dem Logo Schweizer Holz.

Verständnis für die Waldpflege, Holznutzung und für die Nachhaltigkeit des Schweizer Waldes!

Die Kampagne ist dreisprachig und wird medial auf verschiedenen Kanälen begleitet, so auch mit Erklärvideos auf der Homepage von WaldSchweiz (<https://www.waldschweiz.ch/waldkampagne>). Das Bundesamt für Umwelt BAFU unterstützt das Projekt im Rahmen des Aktionsplans Holz.



Nur mit Wissen kann Verständnis geschaffen werden, Foto Hans Lozza

Wald & Wild

Konferenzen

Die folgenden Verbände und Ämter haben sich im Jahr 2023 zu verschiedenen Sitzungen getroffen:

- > AWN GR
- > AJF GR
- > GraubündenWald
- > SELVA
- > BKPJV

Dabei wurden die Abschusspläne, die Abschussplanerfüllung, die Fortschritte auf dem Zielpfad und diverse weitere Aspekte im Thema Wald / Wild besprochen. Insbesondere kam auch das Thema der Kommunikation wieder auf. Hierzu werden die beiden Ämter AJF und AWN zukünftig vermehrt besser kommunizieren. Die weiteren maßgebenden Verbände werden soweit möglich vorinformiert.

Jagdkommission

Die Jagdkommission wurde im vergangenen Jahr im Februar, Juni und Oktober zu 3 Sitzungen eingeladen. Der Selva Vertreter hat sich mit folgenden Themen eingebracht:

- > Abschussplanung (Regional, Grundlage Wildeinflussmonitoring)
- > Festhalten an strategischem Vorgehen bei der Jagdplanung
- > Konsequentes Verfolgen der Strategie L-W-W

- > Konsequente Umsetzung der festgelegten Massnahmen aus den revidierten Wald Wild Berichten (z.B. Umsetzung Gams eingeführt, Hirschtiere Chur Malix eingeführt)
- > Offenlegung Zustandserhebungen (Siehe Website AWN GR)
- > Zielpfad natürliche Waldverjüngung (siehe Regierungsstrategie Lebensraum Wald Wild)

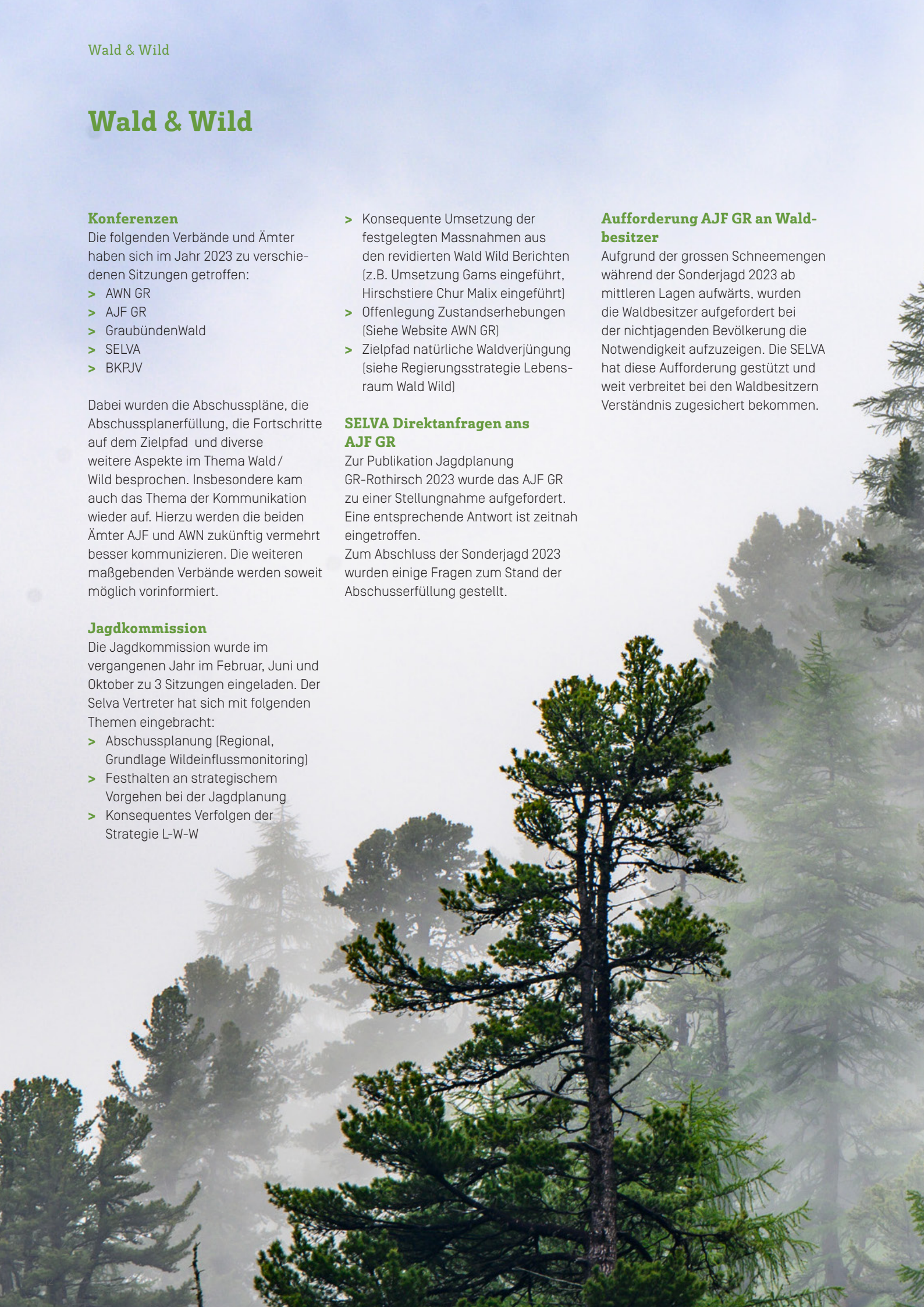
SELVA Direktanfragen ans AJF GR

Zur Publikation Jagdplanung GR-Rothirsch 2023 wurde das AJF GR zu einer Stellungnahme aufgefordert. Eine entsprechende Antwort ist zeitnah eingetroffen.

Zum Abschluss der Sonderjagd 2023 wurden einige Fragen zum Stand der Abschusserfüllung gestellt.

Aufforderung AJF GR an Waldbesitzer

Aufgrund der grossen Schneemengen während der Sonderjagd 2023 ab mittleren Lagen aufwärts, wurden die Waldbesitzer aufgefordert bei der nichtjagenden Bevölkerung die Notwendigkeit aufzuzeigen. Die SELVA hat diese Aufforderung gestützt und weit verbreitet bei den Waldbesitzern Verständnis zugesichert bekommen.



Arbeit im Grossen Rat

Im Rahmen der Mitwirkung zum Bericht der Kommission für Staatspolitik und Strategie (KSS) betreffend Erlass übergeordneter politischer Ziele und Leitsätze für die Planungsperiode 2025–2028 des Regierungsprogramms und Finanzplans», konnte Kenneth Danuser als Mitglied der Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie (KUVE) diverse Anträge stellen. Die KUVE hat parteienübergreifend diese Anträge unterstützt und in der Folge auch der KSS übermittelt. Diese Bemühungen wurden nun belohnt und sind im Regierungsprogramm und Finanzplan 2025–2028, als Regierungsziel 7, unter Entwicklungsschwerpunkt 7.4 «Fortlaufende Sicherstellung der natürlichen Waldverjüngung und somit der Waldfunktionen», integriert.

Besprechung Einfluss Grossraubwild auf Waldverjüngung

Im Rahmen einer Anregung aus dem Vorstand betreffend Klärung des Einflusses von Grossraubtieren zur Populationsreduktion von Schalenwild, haben sich eine Delegation aus Vertretern des AJF GR und der SELVA im Dezember 2023 getroffen. Dabei wurde unter anderem besprochen, ob sich die SELVA aktiv oder begleitend an einem Forschungsprojekt zur Klärung des Einflusses von Grossraubtieren beteiligen kann. Dies zur Klärung, ob ein direkter Zusammenhang zur Populationsreduktion von Schalenwild durch Grossraubwild und in der Folge auch zur Verringerung der Wildschäden an Bäumen besteht.

Bilaterale Gespräche

Es wurden diverse Anfragen durch die Geschäftsstelle, den Präsidenten und den Vizepräsidenten der SELVA beantwortet und diverse Gespräche mit Revierförstern, Wildhütern, Amtsmitarbeitern geführt.

Alle ausgeführten Tätigkeiten und alle Stellungnahmen der angefragten Ämter bzw. deren Antworten wird der SELVA Vorstand für die weiteren Forderungen und Standpunkte einbringen. Dies mit dem Ziel, dass sich der Waldzustand in Bezug auf Verjüngung eines standortgerechten, klimafitten Waldes auf das geforderte Mass verbessert.

Link zum Thema Wald & Wild:



Kenneth Danuser Vizepräsident SELVA
Mitglied der Bündner Jagdkommission und
Bündner Grossrat

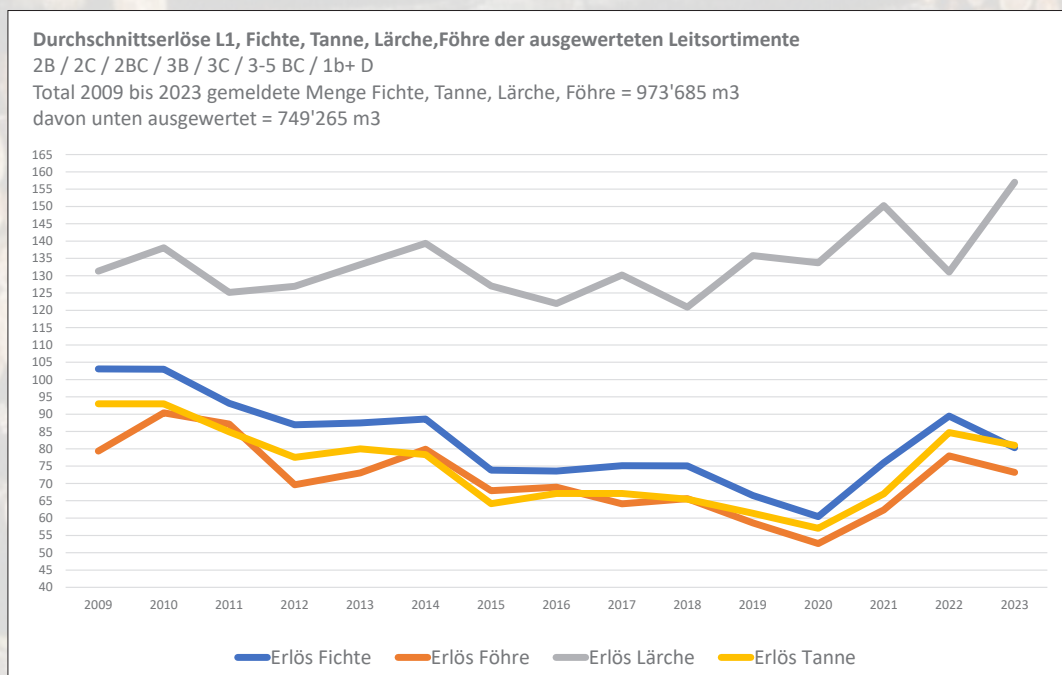
Holzmarkt 2023

Im Verbandsjahr 2023 konnte die SELVA wieder 6 Holzpreisveröffentlichungen publizieren. Ab dem 1. September 2023 erfasste bis auf weiteres Urs Rutishauser, ehemaliger Projektleiter der SELVA, als Unterstützung für die Geschäftsstelle, in einem Mandatsvertrag die Holzverkaufsmeldungen. Zudem wurde auch wieder quartalsweise über den Holzmarkt berichtet. Die vier Holzmarkt Berichte versuchten die Tendenzen und Entwicklungen des Holzmarktes, auf internationaler bis kantonaler Ebene aufzuzeigen. Da der Holzpreis regional unterschiedlich sein kann, bewiesen sich die Berichte als ein wichtiges Werkzeug für die Waldeigentümer, die Entwicklung auf dem Holzmarkt abschätzen und verstehen zu können.

Das Jahr startete mit einer guten Nachfrage nach Nadel- und Laubrundholz, doch der allmähliche Rückgang des Booms der vergangenen knapp zwei Jahre, wurde langsam spürbar. Aufgrund der internationalen anhaltenden Inflation und der bereits nachlassenden gesamtwirtschaftlichen Produktion interkontinental, hatten die

Schweizer Überseeexporteure wenig Chancen Holz abzusetzen. Dieses floss neben dem der anderen Länder, zurück in den europäischen Holzmarkt und führte dort zu einem Überschuss. Im Gegenzug wirkte sich die eher tiefe Inflation und der schwache Eurokurs, das ganze Jahr positiv auf den Schweizer Holzbau und die inländische Schnittholznachfrage aus. Die Situation für den Rundholzabsatz verbesserte sich auch nicht nach den Sommerstürmen in Europa. Hierbei mussten die Nachbarländer teilweise auf Grund der grossen angefallenen Sturmholzmengen und den danach massiven Käferschäden, die Aufrüstung teilweise reduzieren. Die Nachfrage der ausländischen Sägewerke nach Rundholz war dadurch bis in den Herbst hinein stark gedämpft, schnell litt dadurch der Holzpreis und stabilisierte sich bis Ende Jahr nur mässig. Dies zeigte wieder einmal mehr auf, wie schnell der Europäische Holzmarkt von unvorhersehbaren Ereignissen beeinflusst wird und wie stark der Bündner Holzmarkt, welcher ca. 80% Rundholz exportiert, von diesem abhängig ist. Rückblickend auf Ende des Verbandsjahres 2023 gesehen, pendelte sich der Rundholzpreis wieder

wie auf den Stand, vor der grossen Nachfrage der letzten beiden Jahre ein. Das Jahr 2023 war im Bereich Energienachfrage sowie dessen Preise gut gestartet und zog sich in einem leichten Abwärtstrend durchs Jahr hindurch. Die überaus grosse Nachfrage war auch auf die von den Medien stark propagierte Energiekrise für den Winter 2022/23 zurückzuführen. Da die Lager nach dem grossen Ansturm gefüllt wurden, sank der Preis für Holzpellets europaweit stark. Der warme Herbst 2023 führte auch dazu, dass sehr wenig Energieholz gebraucht wurde und dadurch die Preise weiter sanken. Das Interesse an Wärmeverbänden und Nachfrage an Holzheizungen hat jedoch im Kanton nicht spürbar nachgelassen. Deswegen hat der Bündner Grosse Rat bereits 2022 eine Energieholzpotenzialstudie in Auftrag gegeben, welche voraussichtlich im Jahr 2024 veröffentlicht werden soll. Die Studie wird hoffentlich Einblick geben, ob der Bedarf an Energieholz in Zukunft im Kanton gestemmt werden kann, oder ob das Holz wie andere Energierohstoffe importiert werden muss.

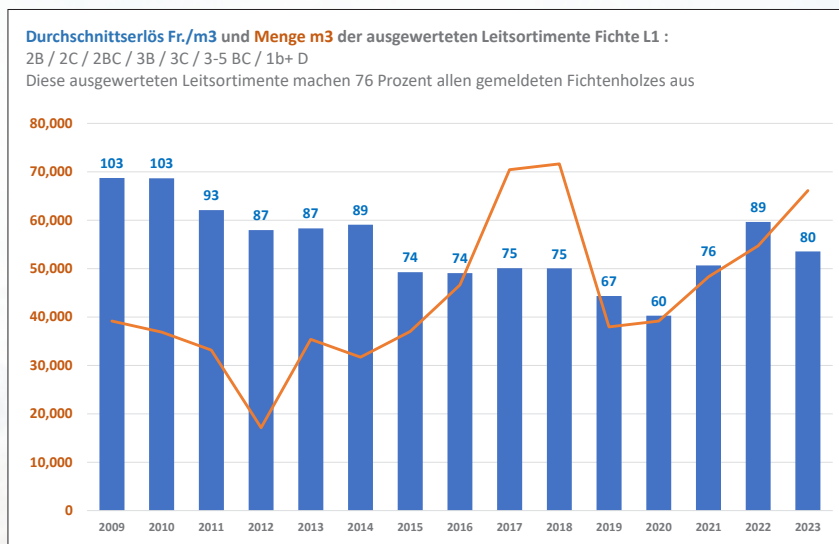


Durchschnittserlöse L1 Fichte, Tanne, Lärche, Föhre der ausgewerteten Leitsortimente

Holzpreiserhebung Graubünden

Insgesamt hat die SELVA für das Jahr 2023 rund 88'000 m³ Verkäufe erfasst. Die Abnahme der durchschnittlichen Erlöse beträgt im Jahr 2023 Jan - Dez beim Leitsortiment Fichte, 2+, Qualität D rund 14%. Beim Leitsortiment Fichte, 3 bis 5, Qualität BC beträgt die Abnahme der durchschnittlichen Verkaufspreise über den ganzen Kanton rund 14,5%.

Der Durchschnittserlös des Leitsortimentes Fichte 2 Qualität BC nahm gegenüber 2022 um rund 13,5% ab. Diese drei Leitsortimente machen 60% der gesamten gemeldeten Menge an Fichtenholz aus.



Durchschnittserlös Fr./m³ und Menge m³ der ausgewerteten Leitsortimente Fichte

Die gesamte ausgewertete Menge an Fichtenholz der 7 Leitsortimente beträgt 66120 m³.

Holzflussdiagramm GR 2022

Im Herbst 2023 ist die neue Holzflussstudie Graubünden für das Jahr 2022 erschienen und liefert interessante Einblicke in die Bündner Wald- und Holzwirtschaft. Unter anderem wurden repräsentative Betriebe nach ihren verarbeiteten Holzmenge befragt, um zu beleuchten, wo Handlungsbedarf zur Unterstützung der Branche besteht. Denn die gesunde Entwicklung der Wald-, Forst- und Holzwirtschaft in Graubünden ist eng mit den Chancen und Gefahren des Holzflussdiagramms verbunden.

Die Analyse der Holzmenge zeigt, dass im Kanton Graubünden 413 129 m³ Holz geerntet wurde. Total wurden

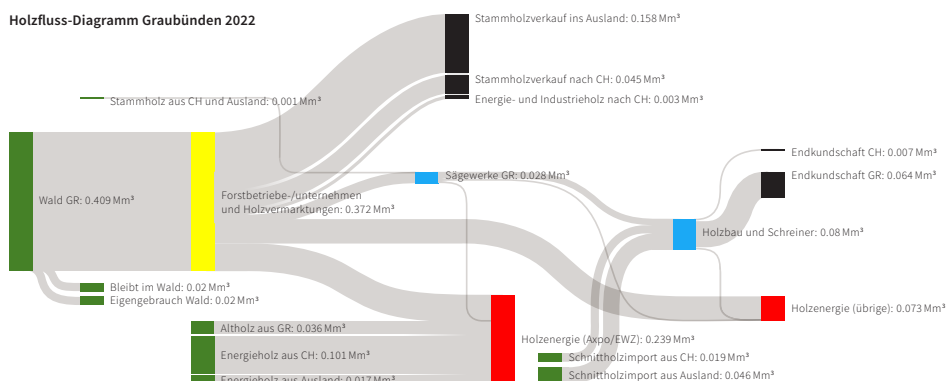
371 816 m³ Holz [90%] aus dem Wald entnommen [gelber Balken]. Von dem Total sägefähigen Nutzholz 233 000 m³, oder 62% der gesamten Nutzung, werden 158 000 m³ ins Ausland und 45 000 m³ in die übrige Schweiz unverarbeitet, ohne weitere Wertschöpfung mit über 9 000 LKW-Anhängerzügen aus Graubünden abtransportiert. Der Einschnitt in Bündner Sägewerke beträgt total 28 000 m³ [kleiner blauer Balken], davon sind 1000 m³ aus der Schweiz und dem Ausland. Somit werden nur knapp 12% vom sägefähigen Nutzholz in Graubünden eingeschnitten. Aus den Bündner Sägereien werden 16 000 m³, der Schweiz 19 000 m³ und dem Ausland 46 000 m³ oder total

80 000 m³ Schnittwaren von den Bündner Holzbau- und Schreinerfirmen verarbeitet. [grosser blauer Balken]. Total 139 000 m³, oder 38%, sind Energieholz, welche mit 66 000 m³ an die Axpo/EWZ und 73 000 m³ in übrige Verbrennungsanlagen [Hackschnitzel-feuerungen, Stückgut, Losholz, etc.] geliefert werden. Graubünden Holz will die durchgehende Holzketten in unserem Kanton stärken und weiterentwickeln. Das ist nur möglich, wenn auch das schwächste Glied der Kette, die lokale Sägewerk- und Holzindustrie, erneuert und kontinuierlich ausgebaut wird. Eine moderne und durchgehend automatisierte Holzverarbeitung ist in Graubünden am Entstehen. Alle Projektbeteiligten arbeiten am ehrgeizigen Ziel, das Holz aus der Region künftig vor Ort zu verarbeiten, zu veredeln und so die Wertschöpfung zurück in die Rand- und Waldgebiete zu holen. Der Start der Vision «resurses2025» ist mit dem Projekt der Resurses SA in der Gemeinde Surses erfolgt. Nutzen wir also an den möglichen Standorten die Gelegenheit, um die Holzverarbeitung im Kanton auszubauen. Andernfalls wird die Wald- und Holzwirtschaft Graubünden das Wertschöpfungspotenzial weiterhin ans Ausland verlieren. Das können und wollen wir uns nicht mehr leisten.

Holzfluss-Diagramm Graubünden 2022



Holzfluss-Diagramm Graubünden 2022



(Diagramm und Text Graubünden Holz)

FSC®-Zertifizierung Gruppe SELVA

Die FSC®-Waldzertifizierung für den Kanton Graubünden, den Kanton Glarus und das Oberwallis, für welche die SELVA das Gruppenmanagement wahrnimmt, ist im Verbandsjahr 2023 ohne grosse Probleme über die Bühne gegangen.

Alle 3 Jahre müssen die Auditoren wegen «Befangenheit» wechseln, somit haben wir seit 2022 als Auditor Herrn Reimud Kaltenmorgen, Mitarbeiter der Zertifizierungsfirma DinCertco. Nebst 10 externen, halb- oder ganztägigen Audits bei Forstrevieren durch die Zertifizierungsfirma DinCertco, führte die SELVA für 8 öffentliche und private Waldeigentümer interne Audits durch, welche ungefähr 4 Tage in Anspruch nahmen. Sämtliche Audits fanden jeweils bei den Revierforstämtern statt. Die FSC®-Standardabweichungen, welche bei den Audits festgestellt wurden, hielten sich sehr stark in Grenzen. Für die Behebung der festgestellten Mängel, welche ausschliesslich Kennzeichen und Label Abweichungen betrafen, kriegen die betroffenen Forstbetriebe bis Mitte des nächsten Jahres Zeit.



Wichtiges Totholz für die Biodiversitätsvielfalt

Im Jahr 2023 gab es wieder über zwei Dutzend Privatwaldeigentümer, welche von ihrem regionalen Förster mit dem vereinfachten Formular A302-03Md von ARTUS angemeldet worden sind. Beitritte von neuen

Forstrevieren gab es keine. Ein Forstbetrieb reichte per Ende 2023 die Kündigung bei der Gruppe SELVA ein und steigt damit aus der FSC®-Zertifizierung aus.

FSC® - Gruppenzertifizierung ARTUS / Regionale Gruppe SELVA

	2019	2020	2021	2022	2023
FSC- Waldfläche Gruppe SELVA in ha	167 516	160 424	165 362	165 373	160 393
davon in Graubünden	132 996	126 597	131 535	131 549	126 566
davon in Glarus	16 668	15 985	15 985	15 985	15 985
davon im Oberwallis	17 852	17 842	17 842	17 842	17 842
Hiebsatz in Tfm der Gruppe SELVA	412 791	401 916	391 756	391 756	382 846
davon in Graubünden	326 238	315 763	305 603	305 603	296 693
davon in Glarus	48 960	47 560	47 560	47 560	47 560
davon im Oberwallis	37 593	38 593	38 593	38 593	38 593
Anzahl Waldeigentümer	283	274	282	291	295
davon in Graubünden	237	237	245	254	258
davon in Glarus	10	10	10	10	10
davon im Oberwallis	36	27	27	27	27
Anzahl beteiligter Forstbetriebe	62	60	60	60	58
davon in Graubünden	55	53	53	53	51
davon in Glarus	3	3	3	3	3
davon im Oberwallis	4	4	4	4	4

Rückblick Veranstaltungen 2023

Im Jahr 2023 organisierte die SELVA verschiedene Weiterbildungskurse und Informationsanlässe für ihre Mitglieder. Zudem war der Verband auch am letzten, von den vier bereits durchgeführten Walderlebnistagen im Kanton, wieder vertreten.

Waldfachabend Februar 2023 in Landquart

Das Veranstaltungsjahr 2023, wurde mit dem Informationsabend für die Waldfachvorsteher/innen gestartet, welcher am Dienstagabend, 14. Februar 2023 im «Plantahof» in Landquart stattfand. Diese Veranstaltung wurde bereits im Vorjahr angeboten und soll ein jährlicher Bestandteil der SELVA Veranstaltungen werden. Im ersten Teil der Veranstaltung, wurden Grundinformationen über die Rahmenbedingungen und Aufgaben der Departemetsvorsteher aufgezeigt. Im zweiten Teil wurde das Schwerpunktthema FSC Zertifizierung und ARTUS Gruppenzertifizierung den Teilnehmern erläutert. Dabei konnten auch Teilnehmer, welche bereits zum zweiten Mal die Veranstaltung besuchten, profitieren.



Foto Hans Lozza

Anwenderkurs «QField App» für Anfänger und Fortgeschrittene Frühling 2023

Am Dienstag, 21. März 2023 fand in der Waldhütte Bonaduz, der erste von zwei Anwenderkursen für Anfänger für das QField-App statt. Durchgeführt wurde der Anlass mit Hilfe der



Digitale Hilfsmittel zur Waldplanung

externen Fachfirma opengis.ch, welche führend im Bereich QGIS- und QField-Entwicklungen ist. Der Standort in der Waldhütte Bonaduz ermöglichte nebst Theorie im Saal, auch direkt praktische Übungen im Gelände durchzuführen.

Eine Woche später fand am Mittwoch, 29. März, der zweite QField Kurs für Fortgeschrittene, in der Waldhütte Domat/Ems statt. Auch dieser wurde wieder mit Hilfe der externen Spezialisten von opengis.ch durchgeführt. Beim Kurs für Fortgeschrittene, wurde zur Auffrischung und zum Verständnis auf die Grundlagen eines QGIS-Projekts eingegangen.

Anschliessend konnten die Teilnehmer ein praxisorientiertes Beispiel auf ihre digitalen Geräte laden und im Gelände bearbeiten. Dabei konnten die Teilnehmer Bearbeitungswerkzeuge im App, sowie Darstellungsoptionen erlernen und sich gegenseitig austauschen. Die Teilnehmer hatten auch die Möglichkeit div. Satellitenverstärker für die Aufnahme im Gelände auszuprobieren.

Kommunikation im Wald, Juni 2023 Waldhütte Laax

Über ein Dutzend interessierte Teilnehmer fanden sich am Dienstag, 27. Juni 2023 in der Waldhütte Laax ein, um mehr über Kommunikation im Wald zu erfahren. Die Veranstaltung wurde von Sereina Bertschinger, welche als Profi in der Kommunikation tätig ist, geleitet. Verschiedene Aspekte der

Kommunikation wurden durchleuchtet, darunter die Einführung und Bedeutung der Kommunikation, die Grundlagen der Kommunikation sowie die Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten. Es wurden auch praktische Tipps vermittelt, wie diese Fähigkeiten im Alltag angewendet werden können.

«Multitalent Wald» Sommer 2023 in Poschiavo

Auch am fünften und letzten Walderlebnistag, welcher in der Gemeinde Poschiavo am 03. Juni 2023 durchgeführt wurde, zeigte der Waldeigentümer Verband Präsenz. Die SELVA sorgte an ihrem Stand für Informationsaustausch, Networ-

king sowie Öffentlichkeitsarbeit für den Waldeigentümer. Der Walderlebnistag Poschiavo kann als gelungener Anlass betrachtet werden und erzählt von vielen begeisterten Gesichtern, neuen Bekanntschaften und erfreuten Waldbesuchern.

Informationsanlass zum Thema Mehrwertsteuer August 2023

Am Montagabend des 21. August, lud die SELVA zum Informationsanlass zum Thema Mehrwertsteuer ein. Dabei konnte, trotz heissen Augusttemperaturen, eine gute Anzahl von interessierten Teilnehmern in Landquart begrüsst werden. Die Veranstaltung wurde im klimatisierten «Foyer» der RhB im Holzzentrum durchgeführt.

Aufgrund des eher komplexen Themas Mehrwertsteuer, konnte die SELVA einen Experten zur Unterstützung gewin-

nen. Patrick Loosli vom Von Graffenried AG Treuhandbüro war die geeignete Person und bot ein interessantes, sowie auch lehrreiches Referat. Dabei wurde auf die zuvor eingereichten Fragen der Teilnehmer eingegangen und einen MwSt.-Bericht zusammengestellt. Der Referent stellte sich als sehr kompetente Fachperson heraus. Definitiv hat das Thema Potential mehrere Stunden oder Tage zu füllen, hat doch jeder Waldeigentümer andere Fälle oder Rahmenbedingungen. Die SELVA Mitglieder bekamen daraufhin im Herbst einen überarbeiteten Mehrwertsteuerbericht zugestellt.



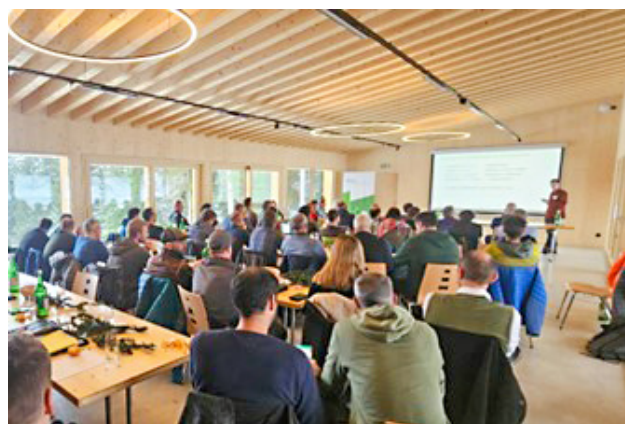
Kompetenter Referent zum Thema MwSt. Patrick Loosli Treuhand Von Grafenried

Betriebsleitertagung & SELVA Informationsanlass, November 2023

Am Dienstag, 28. November 2023 lud die SELVA zur traditionellen Betriebsleitertagung und Informationsveranstaltung in der neuen Waldhütte in Thusis ein. Dabei durften rund 60 Teilnehmende begrüsst werden, darunter Betriebsleiter und Förster, aber auch Departements-Vorsteher/innen der Gemeinden. Auch die Anwesenheit der Gäste von WaldSchweiz, Graubünden Holz, Wald St. Gallen Liechtenstein, FSC®-Schweiz, sowie Vertreterin des AWN, bereicherten den Anlass.

Durch den Vormittag führten Hanspeter Conrad und Urs Hemmi der BAP Ingenieure AG aus Cazis, welche für die kantonale Verdichtung der Betriebsabrechnung mittels ForstBAR verantwortlich sind.

Am Nachmittag orientierte Alain Schmid über die Aktivitäten im Verbandsjahr 2023 der SELVA. Die Situation auf dem Holzmarkt, sowie die Rundholzpreiserhebung Graubünden, aktuelles über die Wald & Wild Thematik und den Umgang mit dem Fachkräftemangel im Wald wurden erläutert. Ein



Infoanlass der SELVA am Betriebsleitertag

wichtiges Thema war auch die FSC®-Rezertifizierung der Gruppensertifizierung ARTUS. Unter anderem wurde auch frühzeitig ein Ausblick auf die Termine für das nächste Jahr gegeben.



Austausch und Apéro in der Waldhütte Thuis

Nach den offiziellen Traktanden referierte Christoph Spinnler, Marketingleiter Schweizer Holz, über die im Jahr 2023 durchgeführte Kampagne «Schweizer Holz». Mit dem Kurzreferat von Andrea Florinett, Forstunternehmer & Sägerei Florinett AG Bergün, zur Weiterverarbeitungskette von FSC®-Holz wurde der Tag abgeschlossen. Ein wunderschönes Ambiente bei der aus Fichtenholz der Region gebauten Waldhütte, ein feines Mittagsmenü als auch ein Glas Glühwein im Schnee zum Schluss trugen ebenfalls zu einem gelungenen Tag bei.



Link zum Jahresprogramm 2024



**DER NÄCHSTE BETRIEBSLEITERTAG
FINDET AM 26. NOVEMBER 2024
IN DER REGION LANDQUART STATT.**

Erfolgsrechnung 2023

Nettoerlös

Kostenart	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
3000 Beiträge Kollektivmitglieder	217'500.00	207'154.00	208'000.00	209'886.00	208'000.00
3010 Beiträge Einzelmitglieder	3'200.00	3'775.00	3'000.00	3'500.00	3'500.00
3020 Kantonsbeiträge	95'000.00	61'768.75	95'000.00	65'375.00	65'000.00
3200 Forstdrucksachenverkauf	100.00	0.00	0.00	0.00	0.00
3399 Projekt 100 Jahre Selva Buch	0.00	20.00	0.00	0.00	0.00
3400 Projekte	114'000.00	77'620.70	94'000.00	72'567.50	90'000.00
3410 Holzenergie	5'000.00	0.00	5'000.00	0.00	5'000.00
3420 Kurse	20'000.00	58'476.68	30'000.00	60'323.12	50'000.00
3430 Holzzentrum	5'000.00	4'747.30	5'000.00	2'428.60	5'000.00
3460 Arbeiten für Dritte	4'000.00	1'458.10	2'000.00	2'875.00	1'500.00
3470 Aufwand/Ertrag Sitzungszimmer	0.00	634.45	0.00	450.20	1'500.00
3480 Ertrag Pflanzaktion	0.00	38'127.00	0.00	34'545.00	0.00
3481 Eigenleistung Pflanzaktion	0.00	4'465.00	0.00	4'183.60	0.00
3700 Diverser Ertrag	10'000.00	10'000.00	15'000.00	10'000.00	10'000.00
6800 Kapitalzinsen	10'500.00	10'102.04	5'000.00	10'923.32	10'000.00
Total Betriebsertrag	484'300.00	478'349.02	462'000.00	477'057.34	449'500.00

Betriebsaufwand

Kostenart	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
4000 Projekte	50'000.00	50'679.40	60'000.00	62'768.75	60'000.00
4010 Holzenergie	1'000.00	98.05	500.00	0.00	5'000.00
4020 Kurse	20'000.00	14'089.25	19'000.00	19'573.30	15'000.00
4030 Bündnerwald	18'000.00	12'206.00	18'000.00	8'580.35	12'000.00
4040 Graubünden Holz	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
4060 Aufwand Pflanzaktion	0.00	6'090.90	0.00	25'285.70	0.00
4061 Rückstellung Pflanzaktion	0.00	32'036.10	0.00	9'259.30	0.00
4400 Aufwand für Drittleistungen	0.00	4'625.00	5'000.00	250.00	5'000.00
5000 Gehälter	205'000.00	198'355.13	203'000.00	177'736.24	203'000.00
5001 Übriger Personalaufwand	250.00	664.65	500.00	3'295.55	1'000.00
5200 Verwaltung und Vorstand	22'000.00	22'211.33	22'000.00	27'520.35	23'000.00
5700 Sozialversicherungsaufwand	41'000.00	40'187.91	40'000.00	32'975.52	42'000.00
5800 Personalspesen	3'500.00	4'877.37	3'000.00	4'229.96	3'000.00
5810 Weiterbildung	3'000.00	1'552.00	1'000.00	0.00	1'500.00
6000 Miete und Raumkosten	23'000.00	23'643.75	24'000.00	25'098.35	24'000.00
6300 Sachversicherungen	1'100.00	1'089.30	1'100.00	1'141.70	1'200.00
6500 Büromaterial	1'500.00	656.65	1'000.00	756.60	1'000.00
6505 Bücher und Zeitschriften	1'500.00	1'176.90	1'300.00	615.00	1'300.00
6510 Telefon und Internet	2'500.00	2'315.45	2'500.00	2'216.65	2'500.00
6520 Porti	2'000.00	788.65	1'500.00	730.95	1'000.00
6530 Revision und Kontrollstelle	1'000.00	297.00	500.00	375.00	500.00
6540 Verbandsbeiträge	17'000.00	16'766.00	17'000.00	16'766.00	17'000.00
6550 Generalversammlung	0.00	5'729.85	5'500.00	2'658.05	5'500.00
6560 Betriebskosten Apparate	7'000.00	6'755.65	5'500.00	4'347.00	6'000.00
6570 EDV-Software	8'000.00	7'518.85	10'000.00	7'591.55	5'000.00
6600 Werbeaufwand	2'000.00	1'072.25	3'000.00	785.50	1'000.00
6610 Forstdrucksachen	1'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00
6700 Übriger Betriebsaufwand	15'000.00	7'389.70	5'000.00	2'847.05	5'000.00
6810 Spesen Kontoführung	1'500.00	885.31	1'000.00	245.90	1'500.00
6900 Abschreibungen	3'500.00	1'707.31	3'000.00	5'263.79	1'500.00
8010 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Betriebsaufwand	456'350.00	470'465.71	458'900.00	447'914.11	449'500.00
Gewinn	27'950.00	7'883.31	3'100.00	29'143.23	0.00

Bilanz per 31. Dezember 2023

Aktiven	per 31.12.2021	per 31.12.2022	per 31.12.2023
Kassa	282.85	266.20	112.90
Postcheck 70-1756-8	56'495.75	69'289.83	51'038.45
GKB CK 289.208.100	67'151.19	76'983.55	80'477.25
Wertschriften	196'461.86	196'461.86	196'461.86
Debitoren	32'287.20	45'306.00	44'278.30
Guthaben Verrechnungssteuer	3'261.66	3'555.00	6'862.15
Transitorische Aktiven	57'516.80	67'470.33	78'823.52
Total Umlaufvermögen	413'457.31	459'332.77	458'054.43
Mobilien und Einrichtung	1.00	964.60	1.00
Büromaschinen, EDV-Anlagen	1.00	2'199.24	1.00
Drucksachen	1.00	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	3.00	3'164.84	3.00
Total Aktiven	413'460.31	462'497.61	458'038.43
Passiven			
Kreditoren	57'073.87	69'202.75	30'728.73
Transitorische Passiven	8'549.68	5'538.69	1'170.00
Rückstellung Pflanzaktion	0.00	32'036.10	41'295.40
Total Kurzfristiges Fremdkapital	65'623.55	106'777.54	73'194.13
Vereinsvermögen	208'581.49	347'836.76	355'720.07
Jahresverlust/Jahresgewinn	139'255.27	7'883.31	29'124.23
Total Eigenkapital	347'836.76	355'720.07	384'844.30
Total Passiven	413'460.31	462'497.61	458'038.43

Bericht der Kontrollstelle der SELVA zum Geschäftsjahr 2023

Die Kontrollstelle hat am 30. Januar 2024 in Ausübung ihres Mandates die Jahresrechnung 2023 die Bilanz per 31. Dezember 2023 sowie die Geschäftsführung mit stichprobenweiser Belegskontrolle geprüft.

Wir bestätigen in Bezug auf das Rechnungswesen:

- > die korrekte Darstellung der Vermögenslage sowie der Gewinn und Verlustrechnung,
- > die ordnungsgemässe Buchführung,
- > die Einhaltung der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Die Bilanzsumme per 31.12.23 beträgt Fr. 458'038.43.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 29'124.23 ab.

Das Budget für 2023 sah einen Gewinn von Fr. 3'100.00 vor.

Wir beantragen der Generalversammlung die Bilanz per 31. Dezember 2023 sowie die Jahresrechnung 2023 der SELVA mit dem Dank für die durch die Organe des Verbandes geleistete Arbeit zu genehmigen.

Landquart, 30. Januar 2024

Für die Kontrollstelle:



Maurus Cavigelli



Rico Liesch

Verbandsorgane und Mitarbeitende

Vorstand

Leo Thomann, Paronz, Präsident

Kenneth Danuser, Cazis,
Vizepräsident

Marco Casanova, Lumbrein

Daniel Bürgi, Flerden

Stefan Engler, Chur

Marianne Flury-Lietha, Fideris
[bis April 2023]

Anna Giacometti, Stampa
[ab Mai 2023]

Livio Zanetti, Landquart

Kontrollstelle

Maurus Cavigelli, Laax

Rico Liesch, Albula

Ken Flury, Untervaz, Stellvertreter

Geschäftsstelle

Alain Schmid, Cazis

Barbara Rüedi, Landquart

Silke Schweizer, Seewis-Pardisla
[bis August 2023]

DIE STÄRKSTE EICHE DES WALDES IST NICHT
DIEJENIGE, DIE VOR DEM STURM GESCHÜTZT
UND VOR DER SONNE VERBORGEN IST.
ES IST DIEJENIGE, DIE IM FREIEN STEHT, WO SIE
GEZWUNGEN IST, GEGEN WIND UND REGEN UND
DIE SENGENDE SONNE, UM IHRE EXISTENZ
ZU KÄMPFEN.

Napoleon Hill